

Die Ziegen sehen den Umzug des Almagtriebs der Osemalizunft in Tannheim locker.

Neue Zunftstube eröffnet

Tannheimer Osemali feiern Spektakel hochgebirgsmäßig mit einem Almagtrieb

Tannheim liegt garnicht so weit von München entfernt. Mit einem zünftigen Almagtrieb feierte die Osemali-Zunft die Eröffnung ihrer neuen Zunftstube.

Die Alphornbläser aus Obereschach eröffneten die Feier. Viele Aktive der Zunft und auch Firmen aus Tannheim haben in den vergangenen Jahren die Zunftstube zu einem richtigen Schmuckstück umgebaut. Zunftmeister Georg Müller und sein Stellvertreter Christian King dankten den vielen Helfern und auch Spendern, die zum Gelingen der Zunftstube beigetragen hatten. Auf Leinwand war in Bildern die schweißtreibende Arbeit zu bewundern.

Ortsvorsteherin Helga Eilts, die immer hinter der Zunft stand, lobte die prächtige Zunftstube und dankte allen Helfern für ihren Einsatz. Prunkstück ist der alte Kachelofen, der früher von den Schwestern, die im Kindergarten lebten, genutzt wurde und später 30 Jahre nicht gebraucht wurde. Eins zu eins wurden die Kacheln im oberen Stock des ehemaligen Kindergartens abgebaut, fein säuberlich nummeriert und dann im Keller wieder zusammen gebaut. Nichts zerbrach an dem guten Stück und jetzt gibt er gut warm. Fußboden, Wände, Decke, alles wurde neu gemacht, schließlich handelte es sich bei dem jetzigen Zunftkeller um den Rumpelkeller des alten Kindergartens. Neue Fliesen, Toiletten, neue Fenster, eine Küchenzeile und ein prächtiger Holztisch, von Karl Baumgartner gezimmert, fanden viel Anklang bei den Besuchern. Neu war nicht nur der Zunftkeller, auch der Almagtrieb erwies sich als eine Premiere in Tannheim. Die Tannheimer Musikkapelle, die Dögginger Musiker und die Obereschacher Gaysermusiker marschierten in Krachledernen durch den Ort. Aufgelockert wurde der Zug der Kapellen durch Ziegen und Geisböcke, die fröhlich meckerten. Doch die Kuh, die den Umzug anführte, machte ihrem Chef schwer zu schaffen. »So ein Gedöns« dachte sie sich und versuchte immer mal wieder durchzubrennen. Da hatte Bauer Schwörer gut zu tun, sie im Zaum zu halten. Auf dem Außengelände des Kindergartens wurde dann zünftig in den Abend hineingefeiert.